

## NFDI & Wirtschaft: erste Basis für eine Zusammenarbeit

Veröffentlicht am 04. März 2022

In der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) werden wertvolle Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen, vernetzt und nachhaltig sowie qualitativ nutzbar gemacht. Bislang sind sie zumeist dezentral, projektbezogen oder auf Zeit verfügbar.

Mit der NFDI soll ein dauerhafter digitaler Wissensspeicher als unverzichtbare Voraussetzung für neue Forschungsfragen, Erkenntnisse und Innovationen geschaffen werden. Relevante Daten sollen nach den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable – also auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar) zur Verfügung gestellt werden. NFDI-Konsortien, Zusammenschlüsse verschiedener Einrichtungen innerhalb eines Forschungsfeldes, arbeiten zusammen interdisziplinär an der Zielumsetzung. Um die Aktivitäten zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur zu koordinieren, wurde der gemeinnützige Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. mit Sitz in Karlsruhe gegründet. Gemeinsam gestalten NFDI-Konsortien und Verein die Zukunft des Forschungsdatenmanagements in Deutschland und knüpfen an (inter)nationale Entwicklungen und bestehende Initiativen an. Auf europäischer Ebene geschieht dies bereits durch die Mitwirkung als mandatiertes Mitglied in der European Open Science Cloud (EOSC) und die Mitarbeit als Projektpartner im Projekt Fair Data Spaces.

### Der Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e. V.

**Gründungsmitglieder:** Bund und alle 16 Länder

**Gründungsdatum:** 12. Oktober 2020

**Mitglieder:** über 200 im Februar 2022  
(juristische Personen)

**Vorstand:** Prof. Dr. York Sure-Vetter (Direktor) und  
Eva Lübke (Kaufmännische Leiterin)

**Standort:** Geschäftsstelle in Karlsruhe

**Zweck:**

- Förderung von Wissenschaft und Forschung durch eine Nationale Forschungsdateninfrastruktur
- Entwicklung eines übergreifendes FDM
- Steigerung der Effizienz der Wissenschaft

**Aufgaben:**

- Steuerung und Koordination beim Aufbau einer vernetzten Informationsinfrastruktur
- Schaffung eines verlässlichen Angebots von datenbasierten Diensten
- Schaffung von Daten-Standards
- Modellierung von wissenschaftsspezifischen Metadaten und Ontologien
- Klärung rechtlicher sowie ethischer Fragen

Mit dem Aufbau einer ersten Basis für die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft wurde bereits früh begonnen mit der Einwerbung des Drittmittelprojekts FAIR Data Spaces (FAIR-DS). Das BMBF geförderte Projekt, welches im Mai 2021 gestartet ist, verbindet NFDI mit der föderierten, sicheren Dateninfrastruktur Gaia-X. Ziel ist der Aufbau eines gemeinsamen, Cloud-basierten Datenraums für Industrie und Forschung unter Einhaltung der FAIR-Prinzipien. Durch die Entwicklung technologischer Grundlagen und die Klärung rechtlicher und ethischer Fragestellungen wird die Grundlage für einen Daten- und Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen. Die Verknüpfung beider Communities durch steten Dialog und Perspektivenabgleich wird seit Januar 2022 durch NFDI geleitet. Nach einer erfolgreichen Etablierung eines nationalen Datenökosystems wird bis 2024 die Erweiterung hin zu einer europaweiten Infrastruktur zum Datenaustausch unter Einhaltung der FAIR-Prinzipien sowie europäischen Normen und Werten angestrebt.

Zusätzlich zu den Gaia-X-Kontakten durch das FAIR-DS-Projekt konnten bereits weitere Kontakte zu Wirtschaftsvertreter:innen geknüpft werden. Beispielsweise hat Prof. Sure-Vetter eine Key Note beim FZI Open House 2022 unter dem Motto *Innovationen für die gesellschaftlichen Herausforderungen* gehalten<sup>1</sup>, es wurden erste Gespräche mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) geführt und es hat ein von BMBF und NFDI initiiertes Workshop zum Thema Datentreuhandmodelle stattgefunden.

Auf Ebene der Konsortien wird die Wirtschaft durch teilweise bereits eingerichtete, industrielle Beiräte eingebunden. Die Beiräte bestehen aus Wirtschaftsvertreter:innen und stehen den Konsortien beratend zur Seite. Durch diese Anknüpfung der Wirtschaft an die Aktivitäten der Konsortien wird sichergestellt, dass ein kontinuierlicher Informationsaustausch über laufende Entwicklungen auf beiden Seiten besteht. Rund ein Drittel der Konsortien beider Runden greift schon jetzt auf die Vernetzungsmöglichkeit mit der Wirtschaft durch die Einrichtung von Beiräten zurück. In einem nächsten Schritt soll nun ein Konzept zur strategischen Anbindung der Wirtschaft an NFDI erarbeitet werden, durch das eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Konsortien und Partnern aus der Wirtschaft innerhalb der Vereinsstrukturen ermöglicht wird.

Das Direktorat hat einen ersten Vorschlag zum weiteren Vorgehen bezüglich der strategischen Anbindung der Wirtschaft an NFDI erarbeitet. Der folgende Vorschlag zum Vorgehen nebst Zeitplan bedarf noch einer Abstimmung mit den entsprechenden Vereinsgremien und ist daher nur als vorläufiger Startpunkt der weiteren Planung zu verstehen:

Q4/2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start des Strategieprozesses mit BMBF, BMWi, Gaia-X</li> </ul>
Q1/2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antragstellung des FAIR Data Spaces Projektes</li> </ul>
Q2/2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start des FAIR Data Spaces Projektes (NFDI übernimmt Ko-Projektleitung)</li> </ul>
Q1/2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderbeginn für NFDI Direktorat im FAIR Data Spaces Projekt (NFDI übernimmt Leitung von AP1)</li> <li>• Kontaktaufnahme zu Stakeholdern</li> <li>• Erhebung des Ist-Zustandes im NFDI-Verein</li> </ul>
Q2/2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtschau des Ist-Zustandes im NFDI-Verein (insbesondere Einbindung der Konsortialversammlung)</li> <li>• Zielgruppendefinition und Vorbereitung der Bedarfserhebung</li> <li>• Start von gemeinsamen Veranstaltungen, z.B. Paneldiskussion mit Wirtschaftsvertreter:innen im Sommer</li> </ul>
Q3/2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsanalyse durchführen und auswerten</li> <li>• Positionen entwickeln und unterschiedliche Fragestellungen mit verschiedenen Akteuren diskutieren</li> </ul>
Q4/2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung und Ergebnisse in der 4ten Konsortialversammlung vorstellen</li> <li>• Start der Erstellung eines Konzeptpapiers zur Einbindung der Wirtschaft</li> </ul>
Q1/2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der neu hinzukommenden Konsortien aus der dritten Auswahlrunde</li> </ul>
Q2/2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur Einbindung der Wirtschaft finalisieren und in den Vereinsorganen vorstellen</li> </ul>

<sup>1</sup> <https://www.fzi.de/veranstaltungen/fzi-open-house/>